

# Konkret

Die Zeitung der  
**CDU**  
im Ort

## Was steht drin?

Seminar- und Gästehaus Pfalzakademie .....	2
Aktuelles aus der Stadt Lambrecht .....	4
Aktuelles aus dem Stadtrat .....	6
Verdiente Bürgerinnen und Bürger .....	8
Lambrechts	
Unsere Neuen im Stadtrat .....	10
Weihnachtsgruß des Stadtbürgermeisters ...	12

# Seit 100 Jahren Lernort für die Pfalz...

## Seit über 100 Jahren Lernort für die Pfalz

erst: Heimvolkshochschule Lambrecht  
dann: PfalzAkademie e.V.  
jetzt: Seminar- und Gästehaus Pfalzakademie

1956 wurde mit dem Bau der „Heimvolkshochschule Lambrecht“ begonnen – doch die Geschichte des „Pfälzischen Verbandes für freie Volksbildung e.V.“ begann schon am 19.09.1920 in Frankenthal: Dieser gründete in den Jahren bis 1930 das spätere Pfalztheater in Kaiserslautern, ein Volksbildungsheim auf der Hambacherhöhe (heute die dortige Jugendherberge) und baute das Büchereiwesen in der Pfalz auf. Die Wiederbelebung des Verbandes im Jahr 1949 - nach der Zwangsauflösung 1933 - führte zur Neuerrichtung eines Gebäudes in Lambrecht.



Heimvolkshochschule Lambrecht ca. 1960

Hans Mühlhäuser war ab 1963 der erste Leiter der Einrichtung, der auch im Hause wohnte. Zusammen mit Odulf Jakobi, der 1966 aus Berlin hier hinfand, und 1985 sein Nachfolger wurde, entstand eine weit über die Grenzen von Rheinland-Pfalz hinaus anerkannte Bildungsstätte.

Während das erste Bild die Heimvolkshochschule in ihrem Urzustand um 1960 zeigt, einige erinnern sich vielleicht an die breite Treppe, die direkt als Verlängerung der Franz-Hartmann-Straße hinauf ins Foyer führte, wie auch an die einfachen Zimmer mit Doppelstockbetten!

Ende der 70er Jahre wurde deutlich: Es bedarf eines neuen Bettenhauses und weiterer Seminarräume, um den veränderten Ansprüchen des Tagungsalltags zu genügen. Mit der Modernisierung, die in zwei Abschnitten 1979 und 1982 eingeweiht wurden, gab es auch eine Namensänderung: Aus der Heimvolkshochschule wurde die Pfalz-Akademie e. V.

Schülerseminare zu innerdeutschen Themen und Studienreisen in die DDR nahmen einen großen Raum ein. Für dieses Engagement

## ...das Seminar- und Gästehaus PFALZAKADEMIE



Luftbild Bezirksverband Pfalz 2009 Gäste- und Seminarhaus PFALZAKADEMIE

erhielt in den 90er Jahren Odulf Jakobi das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Die beiden Bilder lassen gut die Veränderungen erkennen. Im Rückblick der 60 Jahre, die seit 1963 vergangen sind, hat sich der Lernort grundlegend gewandelt: 1996 übernahm schließlich der Bezirksverband Pfalz die alleinige Trägerschaft über die PfalzAkademie und das damalige Mitarbeiterteam mit insgesamt 20 Personen.

Dieser Übernahmeprozess hat sich über einige Jahre hingezogen und hat in der letzten Zeit auch wieder zu baulichen Änderungen in größerem Umfang innerhalb und außerhalb des Gebäudes geführt. Äußerlich direkt sichtbar der Aussichtsturm. Und seit diesem Jahr gibt es erneut eine Namensänderung: „Seminar- und Gästehaus PFALZAKADEMIE“.

Aktuell belegt das schon seit einiger Zeit mit im gleichen Gebäude untergebrachte „Biosphärenreservat Pfälzerwald- Nordvogesen“ mit seinen Angeboten an praxisorientierten Veranstaltungen einen Großteil auch speziell dafür neu ausgerüsteter Seminarräume. Und wieder liegt ein Hauptaugenmerk – wie schon vor 60 Jahren – bei Schulklassen und den jungen Menschen.

Dieser kurze Einblick in die 100-jährige Geschichte des „Pfälzischen Verbandes zur freien Volksbildung e. V.“ bestätigt eine Spruchweisheit: „Nichts ist so beständig wie der Wandel“.

*Norbert C. Korte*



# Aktuelles aus der Stadt Lambrecht

## Nach der Kommunalwahl:

Die CDU hat bei den Stadtratswahlen am 9. Juni 2024 mit **31,7 %** der Stimmen das **beste Ergebnis** von allen Parteien erzielt!

Die Freie Wählergruppe Talgemeinden e.V., die bisher die Mehrheitsfraktion sowie den Stadtbürgermeister stellte, landete mit **26,9 %** der Stimmen auf Platz 2.

Bei der Wahl zum Stadtbürgermeister traten Tanja Bundenthal-Beck, Dirk Hedtge und Andreas Ohler an. Nachdem keiner der Kandidaten die erforderliche Mehrheit von 50 % errang, war eine Stichwahl am 23. Juni 2024 erforderlich. In dieser konnte sich Andreas Ohler durchsetzen.

In den folgenden Wochen fanden zahlreiche Gespräche statt, in denen die Möglichkeiten zur Bildung einer Koalition ausgelotet wurden.

Mit Ausnahme der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen haben sich die Ratsmitglieder der anderen Fraktionen im Stadtrat verbündet. Deutlich wurde dies auch bei der Wahl der Beigeordneten, bei der die Kandidaten der CDU, Silvia Zillich und Robert Westerberger, scheiterten.

Andreas Ohler hat mit Blick auf die vielen Probleme, die in den letzten Jahren in Lambrecht entstanden sind, den neuen Beigeordneten eine konstruktive Zusammenarbeit angeboten und insbesondere die zweite Beigeordnete mit einem attraktiven Geschäftsfeld ausgestattet.



# Aktuelles aus der Stadt Lambrecht

## Der Stadtbürgermeister informiert:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich bin nunmehr gut vier Monate im Amt. Die Zeit bis heute hat mich sehr gefordert, denn es galt, zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen. Dies wird wohl auch in der Zukunft der Fall sein.

Damit Sie alle einen Überblick über das kommunalpolitische Geschehen in Lambrecht gewinnen können, werde ich auch hier darüber informieren, was jeweils erreicht wurde.

Ersparen werde ich Ihnen Ankündigungen, was man alles tun sollte. Für mich zählen gute Ergebnisse.

Hierzu kann ich folgendes berichten:

- » Weitere finanzielle Förderung des Gemeindewaldes in letzter Sekunde sichergestellt.
- » Sitzgruppe bei der Friedenseiche an der ehemaligen Klosterkirche durch zahlreiche Gespräche mit Planern und Behörden ermöglicht.
- » Winterdienst sichergestellt, da der hierfür eingesetzte Unimog nicht mehr fahrbereit war.

- » Kleiner Weg wieder durchgängig begehbar.
- » Stadtkernsanierung um 2 Jahre verlängert, um private Sanierungen zu ermöglichen.
- » Unterhaltsamen Seniorennachmittag organisiert.
- » Zusammen mit dem Förster einen zukunftsorientierten Waldbegang organisiert.
- » Kompetenten Hausmeister für die städtischen Liegenschaften eingestellt.



# Aktuelles aus dem Stadtrat

## Aus der Fraktion:

Im Oktober beschäftigte sich der Bauausschuss unter anderem mit der zukünftigen Gestaltung des Zunftplatzes.

Bis zu Beginn der 2000er Jahre standen zwischen Wallonenstraße und Metzgergässchen noch einige zum Teil bereits verfallende Häuser, zum Teil bereits Ruinen. Nach dem Abbruch und der Planierung des Geländes wurde die Fläche überwiegend als Parkplatz genutzt. Im

Rahmen der laufenden Stadtkernsanierung war ursprünglich vorgesehen, das Gelände mit einem Mehrfamiliengebäude mit Tiefgarage zu bebauen und einen kleinen südlichen Teil zusammen mit der Vereinsstraße zum zukünftigen Zunftplatz auszubauen.

In 2022 war bereits der Verkauf an einen Investor zur Errichtung eines mehrgeschossigen Wohnbaus abgeschlossen. Doch u. a. angesichts der schwierigen Lage am Markt hat dieser Investor in 2023 noch vor Baubeginn um die Auflösung des



Gestaltungsideen von Silvia Zillich

# Aktuelles aus dem Stadtrat

Vertrags gebeten. Nach ergebnisloser Suche nach einem neuen Investor galt es jetzt im Rahmen der Stadtkernsanierung weitere Fördermittel zu beantragen.

Die CDU-Fraktion hat sich dazu intensiv Gedanken gemacht, um die Fläche in der Zukunft nicht nur als Parkplatz zu nutzen, sondern auch einen Platz mit hoher Aufenthaltsqualität als Verbindung zwischen Zunfthaus und ehemaliger Klosterkirche zu gewinnen.



Gestaltungs-idee für die angrenzende unschöne Hausfassade

Die Fraktion kann sich auch vorstellen, die Parkfläche bei Bedarf für Veranstaltungen, wie Flohmärkte, Adventsmarkt oder Aufführungen zu nutzen.

Der Antrag auf Fördermittel wurde mittlerweile auf den Weg gebracht. Die genaue Ausgestaltung ist noch in den nächsten Monaten mit den Planern abzustimmen.

Wir freuen uns auf den weiteren Austausch mit den anderen Fraktionen in Stadtrat und den Ausschüssen zur zukünftigen Gestaltung.

## Was ist weiter erwähnenswert?

In „Die Rheinpfalz“ vom 5. Oktober 2024 kommentiert Annegret Ries die Wahl der beiden Beigeordneten im Lambrechter Stadtrat.

Dabei führt sie aus, man habe vor der Wahl in Lambrecht gesagt, man habe **die Wahl zwischen Pest und Cholera!**

Damit nicht genug, sie macht sich diese Abwertung der beiden gewählten Mitglieder des Stadtrates wenige Zeilen später selbst zu eigen!

Gerade Journalistinnen und Journalisten sollten sich in Zeiten, in denen Missgunst und Hass an der Tagesordnung sind, solcher herabsetzenden Äußerungen enthalten.

Frau Ries stünde es gut an, sich bei den beiden von ihrem Kommentar weit über die Grenzen Lambrechts hinaus Betroffenen entschuldigen.



# Verdiente Bürgerinnen und Bürger Lambrechts

## Auguste Hörner, eine verdiente und allseits geschätzte Ehrenbürgerin unserer Stadt.

In einem Artikel einer früheren Ausgabe der CDU-Broschüre „Konkret“ haben wir unter der Rubrik „Erinnerung an bedeutende Lambrecht Bürgerinnen und Bürger“ über das Wirken von Karl Heinz Himmler berichtet. Diese Berichtsreihe wollen wir heute mit einer kurzen Würdigung des Lebens von Auguste Hörner fortsetzen, der ersten und einzigen Lambrecht Ehrenbürgerin.

Der Name Auguste Hörner war und bleibt in Lambrecht ein Symbol für kommunalpolitisches und für soziales Engagement. Helfen und Dienen war für Auguste Hörner die Lebensaufgabe bis ins hohe Alter von 88 Jahren.

Im September 1946 gründete sie die Lambrechter Arbeiterwohlfahrt, deren erste Vorsitzende sie im Jahr darauf wurde. In dieser Funktion hat sie die Altenbetreuung in der „Hockschtubb“ in der Boweree (Färberstraße) und von dort aus den fahrbaren Mittagstisch – später „Essen auf Rädern“ – für kranke und alte Menschen eingerichtet. Sie stand hier noch mit über 80 Jahren selbst am



Auguste Hörner mit Bürgermeister Salathé



# Verdiente Bürgerinnen und Bürger Lambrechts

Kochtopf. Ebenso hat sie sich leidenschaftlich dafür eingesetzt, dass der Bau des ersten Altenwohnheimes der Arbeiterwohlfahrt in der Gartenstraße in Lambrecht verwirklicht wurde.

Sie war als SPD-Mitglied von 1948 bis 1974 im Stadtrat, fast genauso lange – von 1948 bis 1972 – Mitglied des Kreistages und von 1952 bis 1974 war sie erst zweite, die letzten zwei Jahre erste Beigeordnete der Stadt Lambrecht. In der guten Zusammenarbeit der Lambrechter SPD mit der CDU in den Jahren 1952 bis 1974 war sie eine treibende Kraft und eine verlässliche Partnerin.

Ihre politischen Mandate erfüllte sie nicht nur vom Schreibtisch oder Ratstisch aus, nein, sie kümmerte sich vorbildlich um alte, alleingelassene und bedürftige Menschen, aber auch um die Lambrechter Jugend. Dies tat sie in einem Maße, dass sie deswegen nicht selten ihr Privatleben zurückstellen musste.

Mit großer Energie hat sie sich dafür eingesetzt, ungezählten Hilfesuchenden beizustehen, sei es durch die Vermittlung von Beihilfen oder durch das Sammeln von Spenden.

Über viele Jahre hat sie die Betreuungsaktionen für Behinderte, Waisen und Heimbewohner durchgeführt. Bedürftigen Müttern vermittelte sie Erholung in den Genesungsheimen und sie hat die Kinder-Ferienaktion ins Leben gerufen und viele Jahre persönlich betreut, eine Einrichtung,

die wegen der großen Nachfrage noch lange fortgeführt wurde. Sie organisierte zahlreiche Seniorenfahrten, Koch- und Nähkurse und gerne angenommene gesellige Seniorentreffen.

Frau Hörner war eine stets geachtete und beliebte Kommunalpolitikerin. Sie hat sich durch ihr ausgeprägtes soziales Engagement und ihre außergewöhnliche Hilfsbereitschaft große Verdienste um ihre Heimatstadt erworben. In Würdigung dieser Verdienste wurden ihr zahlreiche Auszeichnungen zuteil. So erhielt sie 1972 die Staatsmedaille des Landes Rheinland-Pfalz für besondere soziale Verdienste, 1976 die Freiherr vom Stein-Plakette und 1982 das Bundesverdienstkreuz am Band. Wenige Jahre später wurde sie in einer Feierstunde auf dem Hambacher Schloss als „Baumeisterin der Demokratie“ für ihr Engagement nach dem Krieg ausgezeichnet.

Als höchste Auszeichnung, die eine Gemeinde einem Bürger verleihen kann, wurden ihr 1987 die Ehrenbürgerrechte verliehen.

*Michael Stöhr*

## Unsere Neuen im Stadtrat...

„Was hat Sie bewogen, sich politisch zu engagieren?“, war eine der ersten Fragen, die den drei „Neuen“ – **Simon Lukas Nowotny**, **Robert Westerberger** und **Daniel Wiegner** – aus der CDU-Stadtratsfraktion gestellt wurde. Eine andere lautete: „Warum bei der CDU im Ortsverband Lambrecht?“ und eine weitere: Wie gestaltet sich die Stadtratsarbeit?“

Ein grundsätzliches Interesse sich in Lambrecht, wo sie leben zu engagieren besteht bei allen. Und in dem einen oder anderen Verein, sowie bei der Feuerwehr sind Sie auch.



Simon Lukas Nowotny



Robert Westerberger

Darüber hinaus auch im politischen Bereich Verantwortung zu übernehmen, sich zur Wahl zu stellen **entstand aus der Erkenntnis, dass „... viele Dinge nicht wirklich gut laufen.“**, und daher ein Weg gesucht wurde, dies zum Positiven hin mitzugestalten.

Die einen wurden direkt angesprochen von aktiven CDU-Mitgliedern, andere fühlten sich angesprochen, sei es durch die Zeitschrift „Konkret“, die aus Sicht der CDU über das Lambrechter Geschehen berichtet, sei es durch die „Einladung an Interessierte“ vor der

## ...Ihre Motivation und ersten Erfahrungen

Bürgermeister-Wahl in diesem Jahr. Bei allen Drei war es letztlich das Empfinden: „... in diesem Kreis kann ich mit meinen Ideen und meinen Fähigkeiten dazu beitragen, dass sich **etwas bewegt**.“



Daniel Wiegner

Nun „wirklich“ im Stadtrat zu sitzen, in den Ausschüssen mit dabei zu sein, sich mit den Themen der Tagesordnung zu beschäftigen und sich in die jeweiligen Einzelheiten und das Zu-Entscheidende einzuarbeiten, ist gerade für die beiden Jüngeren etwas Neues.

Auch im Bewusstsein darüber, jetzt als gewähltes Stadtratsmitglied seinen Wählern gegenüber Verantwortung übernommen zu haben. Nach den ersten drei Monaten steht immer noch das Erfahrung-Machen im Vordergrund, **das Lernen „wie die Spielregeln sind“**.

Alle drei erleben den Unterschied, dass das offene und sachlich-interessierte Gespräch im Alltag über die Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg außerhalb der Sitzungen von Rat, Ausschuss, während der offiziellen Sitzungen nicht stattfindet. Der Wunsch - aller drei - geht dahin, dass auch dort eine offene Kommunikation und ein an der Sache orientierter Austausch möglich wird. Ihre Vorstellung: dass der Stadtrat mehr miteinander diskutiert und ein gemeinsames Ergebnis anstrebt, **denn knappe Entscheidungen „tun allen nicht gut“**.

Während des lebhaften und engagiert geführten Gespräches wurde spürbar, mit wie viel Interesse alle drei sich mit persönlichem Engagement und ihren Kenntnissen dafür einsetzen, gute Lösungen herbei zu führen und Ideen zu entwickeln. Und eine ganz andere Idee wurde auch geäußert: Ob sich alle Neuen (erstmaligen) Stadtratsmitglieder mal zusammensetzen und miteinander ins Gespräch kommen.

*Die Fragen stellte: Norbert C. Korte*



# Weihnachtsgruß des Stadtbürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein weiteres Jahr neigt sich dem Ende zu. Für mich war das Jahr 2024 geprägt von ständig neuen Herausforderungen. Die Lambrechter Bürgerinnen und Bürger haben mich zu ihrem Bürgermeister gewählt. Ein Erfolg, mit dem ich nicht wirklich gerechnet habe.

Für das Vertrauen möchte ich mich hier nochmals herzlichst bedanken. Sie können sich darauf verlassen, dass ich alles in meiner Kraft Stehende unternehmen werde, um vieles für Lambrecht und seine Bürgerinnen und Bürger zu erreichen, Probleme anzugehen und auch mit Erfolg abzuschließen.

Es ist mir bewusst, dass die letzten Jahre für viele von uns nicht einfach waren und viele auch mit Sorgen auf das Jahr 2025 blicken. Gerade deshalb sollten wir gemeinsam und zuversichtlich das neue Jahr angehen.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und für das Jahr 2025 alles erdenklich Gute.

Ihr



Foto: Norbert C. Korte